

6./M. 1917

87

Seefischpreise in Deutschland.

Die Bemühungen, den Seefischverbrauch in Wien zu heben, sind bekanntlich durch ungenügende Zufuhren und noch mehr durch die zu hoch bemessenen Verkaufspreise behindert worden. Nun wird über den Beginn des Seefischfanges und über die Preise in Deutschland aus Berlin halbamtlich berichtet:

Nach dem Aufhören der Frostperiode haben in Skandinavien die Heringsfänge wieder eingesetzt. Frische Heringe, Bücklinge und Marinaden werden daher in nächster Zeit wieder dem Konsum zur Verfügung gestellt werden können und durch die Fischorganisationen den Kommunen zugeleitet werden. Die Preise werden überwacht und je nach den kommunalen Verhältnissen verschieden hoch sein. Im allgemeinen dürften sie im Kleinverkauf etwa betragen: Für frische Heringe Mk. 0.90 bis 1.10 das Pfund und etwa 15 bis 20 Pf. das Stück, je nach Größe, für Bücklinge Mk. 1.60 das Pfund (etwa 25 bis 35 Pf. das Stück, je nach Größe), für kleine Bücklinge (Sprottbücklinge) Mk. 1.45 das Pfund, für marinierte Heringe (Pölmjöbse, Bismardheringe usw.) Mk. 2.20 bis Mk. 2.55 (etwa 30 bis 40 Pf. das Stück, je nach Größe).

Der Wiener Markt ist schon seit vielen Wochen kaum noch nennenswert mit Seefischen besetzt. Um so lebhafter wäre es zu wünschen, daß vom Ergebnis der oben angekündigten Fischfänge ein angemessener Teil durch Vermittlung der Oesterreichischen Zentraleinkaufsgesellschaft auch für den Verbrauch in Oesterreich und namentlich in Wien — entsprechend billige Verkaufspreise vorausgesetzt — sichergestellt würde.